

# Metall im Trend (NRW), Ausgabe Dezember 2020

Mittwoch, 23. Dezember 2020

## I. Produktion

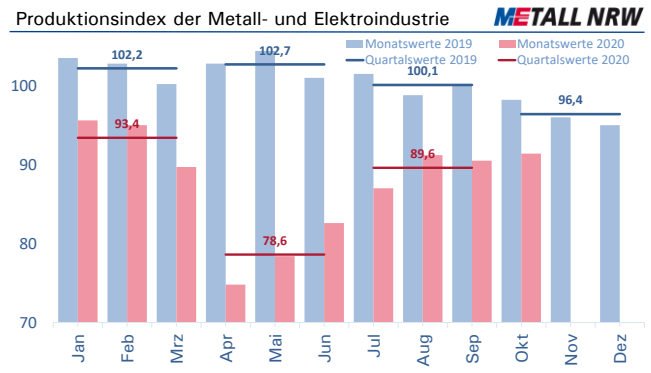
Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie ist gestiegen und lag im Oktober 2020 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 1,0 Prozent über dem Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sank die Produktion um 6,9 Prozent. In Summe der ersten zehn Monate lag der Abstand zum Vorjahr bei 13,5 Prozent. Den größten Rückgang in den ersten zehn Monaten hatten die Betriebe der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen zu verzeichnen (-25,7 Prozent). Die Gießereibranche verlor 25,0 Prozent und der Maschinenbau 11,6 Prozent Produktionsleistung im Vergleich zum Vorjahrszeitraum.

Die Aussichten für das letzte Quartal des Jahres bleiben unsicher. Über die Sommermonate konnte ein guter Teil des Einbruchs wieder aufgeholt werden, allerdings deutet sich seit August tendenziell eher eine Seitwärtsbewegung an. Von einer weiteren raschen Erholung in den kommenden Monaten ist nicht auszugehen und auch das Erreichen des Normalniveaus wird längere Zeit in Anspruch nehmen.

## II. Auftragseingänge

Die saisonbereinigten Auftragseingänge der M+E-Industrie sind im Oktober um 1,1 Prozent gegenüber dem Vormonat gestiegen. Die Auslandsnachfrage stieg um 1,4 Prozent, die Inlandsnachfrage legte um 3,0 Prozent zu. Gegenüber dem Vorjahr lagen die Auftragseingänge insgesamt um 5,5 Prozent oberhalb des Vorjahresniveaus. Die Inlandsbestellungen stiegen um 7,6 Prozent, die Auslandsbestellungen um 3,8 Prozent. Treiber der Erholung waren insbesondere die Branche Herstellung von Kraftwagen und -teilen. (+20,8 Prozent). Im Maschinenbau sanken die Aufträge aufgrund einer schwachen Auslandsnachfrage (-6,7 Prozent) um insgesamt 3,0 Prozent.

### Produktion: Kaum Verbesserung im Oktober



Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeitstäglich bereinigt; 2015 = 100.

### Produktion: Deutlich weniger Investitionsgüter

Produktion der M + E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q3 2020	Okt 20
Vorleistungsgüter	-5,5	-11,8	-5,1
Investitionsgüter	-1,4	-9,4	-8,6
Gebrauchsgüter	-2,0	-11,2	-7,5
<b>M + E-Industrie</b>	<b>-3,2</b>	<b>-10,5</b>	<b>-6,9</b>

Saison- und arbeitstäglich bereinigt

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW.

### Auftragseingang: Zuwächse stimmen optimistisch

Auftragseingänge in der M + E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q3 2020	Okt 20
Inland	-8,2	0,8	7,6
Ausland	-6,3	-5,4	3,8
<b>M + E-Industrie</b>	<b>-7,3</b>	<b>-2,4</b>	<b>5,5</b>

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

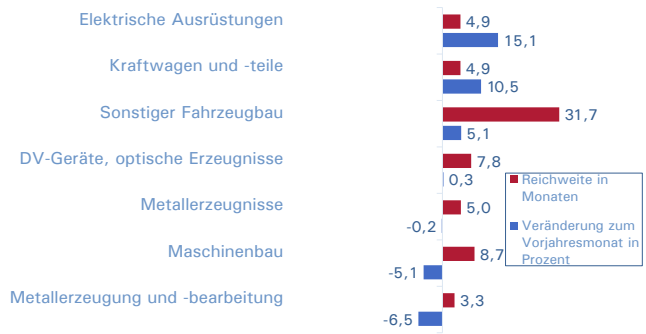
### III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, stieg im Verarbeitenden Gewerbe im Oktober 2020 gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozent. Die Reichweite der Aufträge betrug im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 5,1 Monate. Im Vergleich zum Vormonat stieg der Auftragsbestand um 2,0 Prozent leicht an. In den Branchen der M+E-Industrie zeigte sich ein heterogenes Bild (siehe Grafik). *Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes.*

#### Auftragsbestand im Maschinenbau gesunken

Auftragsbestand der M + E-Industrie

**METALL NRW**



Quelle: IT.NRW.

### IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie sank im Oktober 2020 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 3,3 Prozent. Dabei sank der im Inland erzielte Umsatz um 2,1 Prozent und das Auslandsgeschäft verlor um 4,4 Prozent. In Summe der ersten zehn Monate 2020 sanken die Umsätze, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, um 11,8 Prozent.

#### Umsatz: Vorjahresniveau bleibt unerreicht

Umsätze der M + E-Industrie

**METALL NRW**

	2019	Q3 2020	Okt 20
Inland	-2,3	-6,2	-2,1
Ausland	-3,9	-9,9	-4,4
M + E-Industrie	-3,1	-8,1	-3,3

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

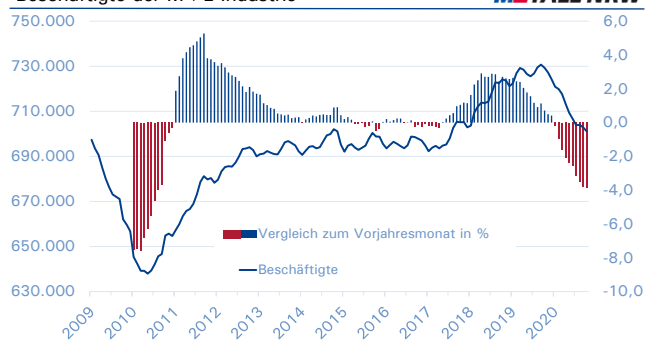
### V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie sank im Oktober gegenüber dem Vorjahreswert um 3,9 Prozent oder 28.158 Beschäftigte auf nun 701.132 Personen. Den in absoluten Zahlen stärksten Beschäftigungsabbau hatte der Maschinenbau zu verzeichnen: In dieser Branche arbeiteten 8.869 Beschäftigte oder 4,3 Prozent weniger als vor einem Jahr. Gemessen an den oben aufgezeigten schweren Produktionseinbrüchen blieben die Beschäftigtenzahlen jedoch relativ gesehen stabil, die Betriebe versuchen die Beschäftigten trotz der Doppelbelastung von Strukturwandel und Rezession an Bord zu halten.

#### Beschäftigung: Rückgang setzt sich fort

Beschäftigte der M + E-Industrie

**METALL NRW**



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.